

begründenden, verhindernden, einschränkenden und aufhebenden prozessualen Tatsachen die Rede. Den Zweck des Verfahrens bezeichnet er als »Suche nach dem Inhalt einer unmittelbaren Einigung zwischen den Parteien und Bestimmung des etwaigen Interesses der dritten Staaten gegenüber dem Konflikte«. Von Einzelheiten sind insbesondere von Interesse: die Untersuchung der — die Zuständigkeit des Rats einschränkenden — Schieds- und Vergleichsverträge, die Auseinandersetzung mit Castberg über Art. 36 des Courstatuts und die — von der Ansicht der Cour abweichende — Auslegung, die der Verfasser dem Begriff der »compétence exclusive« im Art. 15 Abs. 8 der Völkerbundssatzung gibt.

v. Nostitz.

## Zeitschriftenschau

### Niemeyers Zeitschrift für Internationales Recht Bd. XXXXVIII.

*Schwartz, Isidor: Zur Lehre von der Staatensukzession (S. 166—176).* Tragung der Pensionslasten bezüglich ehemaliger ungarischer Beamter.

*Hoor, Ernst: Die Durchführung der völkerrechtlichen Minderheitenschutzverpflichtungen in den europäischen Staaten (S. 177—312).* Ausführliche Darstellung der Gesetzgebung und ihrer Handhabung in der Praxis in allen in Betracht kommenden Staaten nebst tabellarischer Übersicht.

Bd. XXXXIX.

*Niemeyer, Theodor: Vom Beruf unserer Zeit für Revision und Kodifikation des Internationalen Rechtes (S. 3—21).*

*Kraus, Herbert: Interesse und zwischenstaatliche Ordnung (S. 22—65).*

### Völkerbund und Völkerrecht 1. Jahrg.

*Scelle: Die juristisch-politischen Grundlagen einer VB.-Reform (S. 5—13).*

*Brunns, Viktor: Rechtsgemeinschaft oder Herrschaftsgemeinschaft? (S. 14—17).*

*Schnee: England und das ostafrikanische Mandat (S. 17—24).*

*Walz: Völkerbund und Saarstatut (S. 25—32).*

*Webster: Vorschläge für eine Revision der VB.-Satzung (S. 78—84).*

*Hasselblatt: Verallgemeinerung des Minderheitenrechts (S. 84—90).*

*Troitzsch: Problematik und Entwicklung des Luftrechts in der Welt seit dem Kriege (S. 149—154).*

*Mettgenberg: Das deutsche Ausbürgerungsgesetz. Eine Entgegnung (S. 155 bis 161).*

### Juristische Wochenschrift 1934.

*Fromherz: Zuständigkeit für Rheinschiffahrtssachen (S. 1144—1147).*

### Deutsches Recht 1934.

*Wolgast: Nationalsozialismus und internationales Recht (S. 196—200).*

*Bumiller: Die nationalsozialistische Rechtsidee und das Problem des Völkerrechts (S. 201—206).*

*Richter: Völkerrecht (S. 206—208).*

### Deutsche Verwaltung 1934.

*Vollert, Ernst: Rechtsfragen zum Abstimmungskampf an der Saar (S. 110 bis 114).*

**Archiv des öffentlichen Rechts** Neue Folge, Bd. 25.

*Schmid-Burgk: Minderheitenrecht, als politisches Recht* (S. 129—177).

**Zeitschrift für öffentliches Recht** 1934.

*Kunz, Josef L.: Die nordamerikanische Völkerrechtswissenschaft seit dem Weltkrieg* (S. 318—351).

**The Canadian Bar Review** Vol. XII.

*Hudson, Manley O.: The Post-War Development of International Law and Some Contributions by the United States of America* (S. 191—208). Behandelt vor allem die Kriegsächtung und die Möglichkeiten friedlichen Austrags von internationalen Streitigkeiten, schließlich das Anwachsen des zwischenstaatlichen Vertragsrechts.

**The American Journal of International Law** Vol. 28.

*Scott, James Brown: The Seventh International Conference of American States* (S. 219—230).

*Dickinson, Edwin D.: Jurisdiction Following Seizure or Arrest in Violation of International Law* (S. 231—245). Verf. untersucht an Hand angloamerikanischer Entscheidungen die Frage, ob die Zuständigkeit der Landesgerichte begründet wird, wenn Personen oder Sachen durch völkerrechtswidrige Verhaftung oder Beschlagnahme im Ausland in den Hoheitsbereich des Staates gelangt sind. Er verneint die Frage grundsätzlich.

*Rice, William Gorham: State Responsibility for Failure to Vindicate the Public Peace* (S. 246—254). Kritik an Entscheidungen der United States-Mexico General Claims Commission, welche Privatpersonen eine Entschädigung wegen Nichtbestrafung des Täters zugesprochen haben.

*Hover, Ernest J.: Derivative Citizenship in the United States* (S. 255—273). Verf. untersucht Erwerb und Verlust des amerikanischen Bürgerrechts kraft Gesetzes seitens minderjähriger Ausländer und seitens der vor dem 22. September 1922 mit einem amerikanischen Bürger verheirateten Ausländerinnen.

*Hudson, Manley O.: The Factor Case and Double Criminality in Extradition* (S. 274—306). Kritik der oben S. 686 behandelten Entscheidung.

**Harvard Law Review** Vol. 47.

*Fischer Williams, John: Some Thoughts on the Doctrine of Recognition in International Law* (S. 776—794). Verfasser behandelt die deklaratorische Natur der Anerkennung, die Grenzen des Ermessens bei Erteilung der Anerkennung, die Unterscheidung von Anerkennung de jure und Anerkennung de facto und die Wirkung der Nichtanerkennung bei Vertragsverletzungen.

**The University of Chicago Law Review** Vol. I.

*Lenoir: Treaties and the Supreme Court* (S. 602—622). Überblick über die Behandlung völkerrechtlicher Verträge im Landesrecht der Vereinigten Staaten, insbesondere über die Auslegungsgrundsätze des Obersten Bundesgerichts.

**Georgetown Law Journal** Vol. XXII.

*Hill, Norman L.: The Interpretation of the Decisions of International Courts* (S. 535—549). Verf. untersucht, wie die Schiedsverträge, das Haager Ab-

kommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitigkeiten von 1907 (Art. 82) und namentlich das Statut des Ständigen Internationalen Gerichtshofs (Art. 60) die Frage der bindenden Auslegung früherer Entscheidungen regeln.

**Temple Law Quarterly** Vol. VIII.

*Eagleton, Clyde: Problems of International Legislation — Signature, Ratification and Accession of Treaties (S. 376—389).* Zweiter Aufsatz der (in Nr. 2 begonnenen) Artikelreihe über die Formen rechtsetzender Verträge.

**American Bar Association Journal** Vol. XX.

*Vreeland, Hamilton: Accession of the United States to the Permanent Court of International Justice (S. 43—48).* Verf. untersucht, ob die drei dem Senat z. Zt. vorliegenden Protokolle (Zeichnungsprotokoll zum Statut, über die Revision des Gerichtsstatuts und über den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Zeichnungsprotokoll) die in der Senatsresolution vom 27. Januar 1926 für den Beitritt der Vereinigten Staaten aufgestellten Bedingungen erfüllen. Er bejaht dies außer in den beiden Fragen des Rücktrittsrechts und der Vorzugsbehandlung der Vereinigten Staaten bei der Einholung von Gerichtsgutachten.

*Jessup, Philip C.: National Sanctions for International Tribunals (S. 55—57).* Verf. behandelt die Befugnis internationaler Gerichte und Kommissionen zur Ladung und eidlichen Vernehmung von Zeugen nach amerikanischem Recht und die von den amerikanischen Gerichten nach dem Gesetz vom 7. Juni 1933 dem Vertreter der Vereinigten Staaten bei internationalen Gerichten zu leistende Rechtshilfe unter gelegentlichem Hinweis auf entsprechende Vorschriften anderer Staaten.

*Hudson, Manley O.: Conditions of Accession by the United States to the World Court Protocols (S. 155—157).* Verf. sucht die von Vreeland (s. oben) geäußerten Zweifel hinsichtlich des Rücktrittsrechts der Vereinigten Staaten zu zerstreuen.

*Moses, Fritz: Protection of Trade with Soviet Russia by Treaty — Germany's Experience (S. 207—211, 221).*

**United States Law Review** Vol. LXVIII.

*Manton, Martin T.: Governmental Defaults in the Payment of Contractual Obligations (S. 131—142).* Überblick über die vorhandenen Wege zur Durchsetzung der Ansprüche der privaten Anleihegläubiger gegen die in Verzug geratenen fremden Schuldnerstaaten. Vorschlag, über diese Ansprüche den Ständigen Internationalen Gerichtshof entscheiden zu lassen.

**Journal du Droit International (Clunet)** 1934.

*Freund: L'Etat Soviétique et le statut de ses Représentations commerciales (S. 5—21).* Darstellung der russischen Normen über das Außenhandelsrecht und die Stellung der Handelsvertretungen sowie die Staatsverträge darüber mit Ausnahme des russisch-französischen Vertrages.

*Tager, Paul: L'Etat Russe commerçant et le traité Franco-Soviétique (S. 22—35).* Ergänzung zum vorgehend angegebenen Aufsatz.

*Scheftel, Jacques: L'apatridie des réfugiés russes (S. 36—69).* Darstellung der Sowjetdekrete v. 15. Okt. 1921 u. v. 29. Okt. 1926 über die Ausbürgerung gewisser Personenklassen und über das Staatsbürgerrecht in der Sowjetunion.

**Revue Generale de Droit International Public** 1934.

*Ténékidès, C. G.:* *Le Principe rebus sic stantibus, ses limites rationnelles et sa récente évolution* (S. 274—294). Der Verf., Rechtsberater des griechischen Außenministeriums, gelangt zu dem Ergebnis, daß sich eine Anwendung der cl. r. s. s. nur aus dem übereinstimmenden Willen der Vertragsparteien rechtfertigen lasse. Eine Auflösung der vertraglichen Beziehungen durch einseitige Erklärung einer Partei oder durch Richterspruch wird abgelehnt, die Aufnahme der Klausel in den Text der Verträge befürwortet.

*Rousseau, Ch.:* *La sortie de la Société des Nations* (S. 295—322). Die mit dem Austritt aus dem Völkerbund zusammenhängenden Fragen (Rechtsnatur, Gültigkeitsvoraussetzungen, Rechtswirkungen) werden ausführlich erörtert. Nach Ansicht des Verf. ist der Viererpakt durch den Austritt Deutschlands aus dem VB. hinfällig, die Anwendbarkeit der an sich unberührt gebliebenen Locarno-Verträge in Frage gestellt worden. Keinen Einfluß habe der Austritt auf die Stellung der ausgetretenen Macht gegenüber dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag und auf die Stellung der einer solchen Macht angehörenden Völkerbundsbeamten, dagegen wohl auf die Ausübung einer Mandatsverwaltung.

*Sandiford, R.:* *Anciens et nouveaux aspects du droit de la guerre maritime* (S. 323—328). Die Fortschritte der Kriegstechnik erfordern Neuregelung des Seekriegsrechts. Verf. befürwortet den von der italienischen Delegation der Int. Law Ass. in diesem Sinne ausgearbeiteten Entwurf, der eine Begrenzung der kriegerischen Aktionen auf die Territorialgewässer der Kriegführenden vorsieht.

**Revue de droit international (La Pradelle)** Bd. XII 1933.

*Mandelstam, André N.:* *Les dernières phases du mouvement pour la protection internationale des droits de l'homme* (Bd. XII S. 469—510; Bd. XIII S. 61—104). Verf. will den völkerrechtlichen Minderheitenschutz zu einem allgemeineren Schutz der Menschenrechte liberal-demokratischer Prägung entwickeln. Darstellung der nationalsozialistischen Rassengesetzgebung und ihrer Wirkung im Ausland, der Affaire Bernheim vor dem Völkerbund, der Verhandlungen des Weltverbandes der Völkerbundgesellschaften in Montreux (Juni 1933) sowie der Verhandlungen der 14. Völkerbundstagung. Das Ziel von M. ist, den Weg zu bereiten für Interventionen »im Namen der Menschlichkeit«.

*Cazals de Fabel, J.:* *Le régime international de la Radioélectricité et les Conférences diplomatiques de Madrid et de Lucerne* (S. 566—580).

## Bd. XIII 1934.

*La Pradelle, A. de:* *Le Panaméricanisme à la Conférence de Montevideo (Décembre 1933)* (S. 105—150). Politische Bedeutung und Geschichte der Panamerikanischen Konferenzen. Übersicht über das Programm und die Verhandlungen der VII. Konferenz, insbes.: Kelloggpakt, Chacokonflikt, völkerrechtliche Verantwortlichkeit der Staaten, Staatsangehörigkeit, insbesondere der verheirateten Frauen, Asylrecht und Ausweisung, Pflichten und Rechte der Staaten im Völkerrecht, Anerkennung, Möglichkeiten und Methoden einer Kodifizierung des Völkerrechts.

*Chailley, P.:* *La Création et la Reconnaissance du «Mandchoukuo»* (S. 151—174). Gute Abhandlung nebst kurzer Bibliographie und Aufzählung des

wichtigeren Dokumentenmaterials. Am Schluß einige Bemerkungen über die Stimson-Doktrin.

*Le Fur, de La Pradelle, Scelle: Les propriétaires des forêts de Bessarabie devant le gouvernement Roumain et la Société des Nations (S. 175—218).* Gutachtenartige Stellungnahme zu den Fragen der Justizverweigerung, des Gleichheitssatzes, des Minderheitenschutzes und der Eigentumsgewährleistung, die sowohl von ihrer innerstaatlichen als auch von völkerrechtlicher Seite her berührt werden. Vergleichsweise wird die »Rumänische Agrarreform« und der Konflikt mit Ungarn herangezogen.

**Revue critique de droit international (ancienne Revue de droit international privé) 1934.**

*Hammar skjöld, Å.: La Cour permanente de Justice internationale et le Droit international privé (S. 315—344).* Überblick über die Rechtsprechung des Ständigen Internationalen Gerichtshofs auf dem Gebiete des Staatsangehörigkeits-, Fremden- und internationalen Privatrechts.

**Nouvelle Revue de Droit International Privé (de La Pradelle-Goulé) 1934.**

*La Pradelle, A. de: De la délimitation du Droit International Public et du Droit International Privé (S. 9—20).* Der Aufsatz beschränkt sich auf die Feststellung, daß das Völkerrecht die internationalen Beziehungen der Staaten, das internationale Privatrecht die der Individuen regelt.

*Trachtenberg, B.: Le Statut de la représentation commerciale de l'U.R.S.S. en France d'après l'accord franco-soviétique du 11 janvier 1934 (S. 32—45).*

**Revue de Droit International et de Législation Comparée 1934.**

*Kelsen, Hans: La Technique du Droit International et l'Organisation de la Paix (S. 5—24).* Verf. betrachtet die Kriegsverhütung als ein rein technisches Problem und sieht die «organisation de la paix» durch die Schaffung einer für alle Streitfälle zuständigen und mit Sanktionsgewalt ausgestatteten internationalen Gerichtsbarkeit gewährleistet. Die Unterscheidung zwischen politischen und juristischen Streitigkeiten bezeichnet er als «hypocrite» und «néfaste».

*Ségat, S.: Le Domaine réservé (1933, p. 704—725; 1934, p. 25—43).* Behandelt den Art. 15 der Völkerbundssatzung, Genfer Protokoll und Genfer Generalakte. Nach geltendem Völkerrecht lasse sich ein allgemeingültiges Kriterium für die Abgrenzung zwischen gebundener und ausschließlicher Zuständigkeit nicht gewinnen. Das «domaine réservé» sei nicht eine völkerrechtsfreie Sphäre, sondern nur ein zeitweiliges Zugeständnis der «Société internationale» an den Einzelstaat.

*Hostie, Jean: Questions de Principe relatives au Statut international de Dantzig (S. 77—128).* (Fortsetzung des oben S. 470 f. angeführten Aufsatzes.) In Kapitel V kommt Verf. zu dem Ergebnis, daß Abschnitt II Teil 3 des Versailler Vertrages — mit Ausnahme der Art. 105 und 106 — zur Ausführung gebracht und nicht mehr in Kraft sei; insbesondere stelle Art. 104 nur eine historische und dokumentarische Quelle der Pariser Konvention dar. In Kapitel VI stellt er fest, daß die Beziehungen des Völkerbundes zu Danzig dessen Beziehungen als souveräner Staat zu anderen Staaten nicht beeinflussen. Das Recht Polens auf freien Zugang zum Meer sei der Verpflichtung Polens zur Achtung der Unabhängigkeit Danzigs gleichgeordnet. *Aubain, L.: Un Nouveau Protocole de Vienne? (S. 129—143).* Im Anschluß

an eine Aussprache der ersten holländischen Kammer erörtert der Verfasser die Möglichkeit einer Abschaffung des Rangunterschiedes zwischen Botschaftern und Gesandten sowie die Frage des diplomatischen Ranges der Richter des Ständigen Internationalen Gerichtshofs (vgl. oben S. 473: Warganens, En Protokollsfräga).

**Bulletin Interparlementaire** 1934.

*Caloyanni: L'Année 1933 et l'Organisation de la Paix.* Nacheiner geschichtlichen Darstellung aller bisher zur Definition des Angreifers unternommenen Versuche behandelt Verf. insbesondere die Londoner Abkommen vom 3. Juli 1933.

**Rivista di diritto internazionale** 1934.

*Morelli, G.: La condizione giuridica degli agenti diplomatici di nazionalità italiana accreditati presso la Santa Sede (S. 42—56).* Verf. führt aus, daß Italien den bei dem Heiligen Stuhl akkreditierten diplomatischen Agenten auch dann die Immunitätsrechte gewähren müsse, wenn diese Agenten Italiener seien. Die Verpflichtung zur Gewährung von Immunitätsrechten (Art. 12 des Lateranvertrages) bestehe dem Heiligen Stuhl, nicht aber dem Absendestaat des Agenten gegenüber.

*Siotto-Pintor, M.: Questioni relative alla cosa giudicata, alla responsabilità internazionale e alla plurinazionalità in una recente sentenza arbitrale (S. 57—87).* Kritische Erörterung der Schiedsgerichtsentscheidung im »Salemfall« (Vereinigte Staaten — Ägypten) vom Juni 1932.

**Weekblad van het Recht** 1934.

*Verzijl, J. H. W.: De invloed van staatsrechtelijke voorschriften op de geldigheid van internationale rechtshandelingen (Nr. 12726/27).* Verf. meint zwar, daß die »ressortentsprechende« Völkerrechtshandlung eines Staatsorganes unbeschadet innerstaatlicher Beschränkung seiner Vertretungsmacht völkerrechtlich gültig sei. Da aber weder Rechtsprechung noch Staatenpraxis eindeutig Stellung genommen haben, ja im Gegenteil Fälle bekannt sind, wo die völkerrechtliche Unverbindlichkeit eines Vertrages infolge Verletzung innerstaatlichen Verfassungsrechtes behauptet oder vor der eigenen Ratifikation eines Vertrages die Verfassungsmäßigkeit derjenigen des Kontrahenten geprüft wurde, hält Verf. die Rechtslage für ungeklärt.

*Verzijl, J. H. W.: Het Fransch-Grieksche vuurtorens-geschil (Nr. 12746/47).* Kritische Erörterung des Urteils des Ständigen Internationalen Gerichtshofs im französisch-griechischen Leuchtturmstreit.

**Contemporary Japan** Vol. II.

*Tanaka, Tokichi: Japan and America: Questions to be Solved (S. 375 bis 381).* Die zwischen Japan und den Vereinigten Staaten strittigen Fragen (Mandschurei, Flottengleichheit, amerikanische Einwanderungsgesetzgebung) hält Verf., der frühere japanische Botschafter in Moskau, auf friedlichem Wege für lösbar.

*Baty, Thomas: A Daniel Come to Judgment (S. 382—393).* Der Rechtsberater des japanischen Auswärtigen Amtes geht zustimmend auf die in »Foreign Affairs« 1933 enthaltene Kritik von J. B. Moore in der Frage des »Angreifers«, des Konsultativpaktes, der Nichtanerkennungslehre und der Völkerbundssanktionen ein.

*Sekiné, Gumpei: Japans Naval Claims* (S. 394—408). Begründung des japanischen Anspruchs auf Flottenparität durch einen Offizier des japanischen Admiralstabs.

*Yokota, Kisaburo: A Security Pact for the Pacific Area* (S. 409—425). Darlegung des von Prof. Yokota der 5. Konferenz des Institute of Pacific Relations (August 1933) vorgelegten Entwurfs eines Sicherheitspaktes zwischen den Vereinigten Staaten, Großbritannien nebst Kanada, Australien und Neuseeland, Japan, China, Frankreich und der Sowjetunion.

### In japanischer Sprache:\*

**Kokusaiho Gaiko Zasshi (The Journal of International Law and Diplomacy)**  
Bd. 32.

*Tachi: Der Mandschurei-Fall und die Anwendung bewaffneter Gewalt* (S. 1—24).

*Kamikawa: Der Mandschurei-Fall und der Völkerbund* (S. 25—45).

*Yokota: Der Mandschurei-Fall und die Hoover-Doktrin* (S. 46—86).

*Takayanagi: Parteidiktatur und internationale Haftung* (S. 131—190, 361—402, 472—540, 641—669).

*Taoka: Pachtgebiete und internationale Servitude* (S. 191—224, 289—313, 403—427).

*Matsubara: Veränderungen internationaler Verhältnisse und das internationale Recht* (S. 243—288).

*Derselbe: Die Völkerbundsmandate im Verhältnis zwischen den Großmächten und dem Völkerbund* (S. 449—471).

*Derselbe: Das Echo der Stimson-Doktrin in der wissenschaftlichen Welt* (S. 942—959).

*Tachi: Die Mitteilung vom Austritt aus dem Völkerbund und das internationale Recht* (S. 351—360).

*Derselbe: Theorien und Präcedenzfälle der Okkupation unbewohnter Inseln* (S. 815—862).

*Shimizu: Die Bildung von Manchoukuo und die Haltung Sowjetrußlands* (S. 541—556).

*Fukui: Eine neue Theorie des Bundesstaates* (S. 603—640).

*Sugimura: Das Selbsthilferecht (im Völkerrecht)* (S. 697—720).

*Matsushita: Die Zwangsgewalt in der Völkergemeinschaft* (S. 721—752, 875—897).

*Kamikawa: Nationalitätenprinzip und Autarkie* (S. 919—941).

*Maida: Die Beziehungen der Revolution in Cuba zu den Vereinigten Staaten* (S. 960—977).

*Ohsawa: Die Beilegung internationaler Streitigkeiten und die Sicherheit* (S. 1009—1040).

*Kashima: Das japanische Bündnissystem* (S. 1041—1058).

*Takaki und Yokota: Some Considerations on the Future Reconstruction of the Peace Machinery in the Pacific* (S. 1079—1118) (in englischer Sprache).

**Kokka Gakkai Zasshi.**

**(The Journal of the Association of Political and Social Science)** Band 47.

*Royama: Die Vereinbarkeit der nationalen Verteidigung mit der Auslands-politik* (S. 1599—1607).

\* Zusammengestellt von Dr. Karl Büniger.

- Tachi: Souveränität und Territorialrecht im Völkerrecht* (S. 460—964).  
*Yasui: Verfall und Wiederaufbau der internationalen Beziehungen Japans* (S. 544—556).  
*Kamikawa: Kritik der asiatischen Bündnisse und eines ostasiatischen Völkerbundes* (S. 1006—1016).  
*Derselbe: Kriegstheorien* (S. 1359—1376, 1535—1556, 1680—1704).

### Hogaku Sirin.

(Revue des sciences juridiques) 35. Jahrgang.

*Matsubara: Der Kelloggspakt und die Völkerbundsatzung im Verhältnis zum Krieg* (S. 25—52).

*Derselbe: Das Wesen des Völkerbundmandates* (S. 547—572). (Résumé in engl. Sprache S. 1012/8).

## Neueingänge

(Besprechung bleibt vorbehalten)

### Allgemeines

- Bigne de Villeneuve, Marcel de la, La Fin du principe de séparation des pouvoirs. Les nouvelles formules de la statologie sociale. Paris: Sirey 1934. 129 S.
- Braunias, Karl, Nationalgedanke und Staatsgestaltung im 19. und 20. Jahrhundert. Akademische Antrittsvorlesung. Tübingen: Mohr 1934. 48 S. (Recht und Staat in Geschichte und Gegenwart. 106.)
- Carré de Malberg, R., Confrontation de la théorie de la formation du droit par degrés avec les idées et les institutions consacrées par le droit positif français relativement à sa formation. Paris: Sirey 1933. VII, 174 S.
- Dielininkaitis, Pranas, La Liberté scolaire et l'état. Régimes soviétique, français, belge et hollandais. Vers une solution synthétique. Paris: Alcan 1933. 305 S.
- Donati, Benvenuto, Il Principio del diritto. Padova: Milani 1933. 211 S.
- Geamanu, Grigore, La Résistance à l'oppression et le droit à l'insurrection. Paris: Domat-Monchrestion 1933. 309 S.
- Lachapelle, Georges, Les Régimes électoraux. Paris: Colin 1934. 223 S. (Collection Armand Colin. (Section de droit). N. 167.)
- Laun, Rodolphe, La Démocratie. Essai sociologique, juridique et de politique morale. Paris: Delagrave 1933. 227 S. (Bibliothèque de l'Institut International de Droit Public. 4.)
- Lavergne, Bernard, Le Gouvernement des démocraties modernes. La nécessité du double suffrage universel: suffrage individuel et suffrage social. T. 1. 2. Paris: Alcan 1933. 2 Bde.
- Leemans, Victor, Carl Schmitt. Bijdrage tot de sociologie van staat en politiek. Met een inleiding van René Victor. Antwerpen: »De Sikkel«, s'Gravenhage: Belinfante 1933. VII, 96 S. (Vlaamsche Rechtskundige Bibliotheek. Uitg. door het »Rechtskundig Weekblad«.)
- Mecham, J. Lloyd, Church and State in Latin America. A history of politico-ecclesiastical relations. Chapel Hill: Univ. of North Carolina Press 1934. VIII, 550 S.
- Muenz, Leo, Fehler des Gesetzgebungsverfahrens. Ein Beitrag zur Lehre vom fehlerhaften Staatsakt. Berlin: Philo-Verl. 1934. XII, 180 S.
- Raiciu, Jean, Légalité et nécessité. Paris: Domat-Monchrestien 1933. 306 S.
- Santonastaso, Giuseppe, Georges Sorel. Bari: Laterza 1932. 145 S. (Biblioteca di cultura moderna. N. 219.)
- Stavenhagen, Kurt, Das Wesen der Nation. Berlin: Engelmann 1934. XII, 223 S. (Rigaer volkstheoretische Abhandlungen. H. 1.)
- Tourtoulon, Pierre de, Les trois Justices. Paris: Sirey 1933. 278 S.